

## **NAZI Zeit** (Aufzeichnungen von Reinhold Reshöft, 1995)

Bei rd. 7 Millionen Arbeitslosen ( das war 1933 jeder 9-te Reichsbürger !!!) musste irgendwie und irgendwann eine Bewegung erwachsen, die den deutschen Menschen, vom Jugendlichen über den arbeitenden Männern und den Hausfrauen bis hin zum Rentner und Greis, eine neue Hoffnung auf die Zukunft gab, damit das Leben wieder „lebenswert“ wurde! (Heute wenig „Zukunftshoffnung“)

Wenn wir die heutige Zeit (1995) nehmen, dann gibt es in vielen Bevölkerungsschichten - insbesondere bei den Jugendlichen - kaum eine allzu große „Zukunftshoffnung“.

Die Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen und den Arbeitswilligen mittleren Alters (nicht nur um des Geldverdienens wegen, - sondern vorwiegend um eine **A u f g a b e**, eine Beschäftigung zu haben) treibt viele zum Rechtsradikalismus, zu den Drogen oder zu kriminellen Handlungen, - teilweise auch zu Resignation und zur Verzweiflung.

Damals also war es wohl verständlich, dass eine frei gewählte Regierung alles Mögliche versucht hat, diese Rezession abzubauen, Verdrossenheit, Verzagtheit und Verzweiflung mit sich häufenden Selbstmorden, Kriminalität usw. abzubauen.

In der " Wahl der Mittel, die möglichst bald zu einem Erfolg führen mussten, sollte das deutsche Vaterland nicht dem Kommunismus anheimfallen, konnte und durfte man wohl kaum „zimperlich“ sein.

Hitlerjugend und Reichsarbeitsdienst waren schon durchaus geeignete Mittel, z u n ä c h s t dieser deprimierenden Entwicklung möglichst schnell und wirksam Einhalt zu bieten (Joachim Fest)

Ich als Verfasser dieses Buches scheue mich nicht ... *was wollte Reinhold sagen?*

*Handschriftliche Aufzeichnungen:*

*Herbert Gerdts, Schneider NS Zeit*

*SA „Saalschlachten“, Straße war unsicher*

*August Schütt („Jülchen“) Hakenkreuz „Vergesst es nie – nein niemals!“*

*Johann Brandt BM*

*Wichtige Festtage/ Umzüge: 1. Mai und Erntedankfest*

*Gärtnerei: Bernhard Reshöft, Marie Rohr (bei Kruse), Gerdts (hinter Haus Hamann)*

*Schneider: Es gab noch nichts „von der Stange“*

*Gerdts, Mangels und Prüß*

Soweit die Aufzeichnungen von Reinhold Reshöft.

Da es keine Augenzeugen mehr gibt, habe ich mich bemüht anhand von Zeitungsausschnitten ein Bild von Dahme in dieser Zeit zu bekommen. Quelle waren die Wagrish-Fehmarnschen Blätter (WFB) / Ostholsteiner Anzeiger aus den Jahren 1934, 1937 und 1940.

Am 9. Januar 1934 wird in den WFB folgender Jahresrückblick veröffentlicht:

## Offieebad Dahme an der Jahreswende

Das Jahr 1933 stand im Zeichen der nationalen Erhebung und der Arbeitsbeschaffung. Bei der Machtübernahme durch Adolf Hitler herrschte in unserm Ort Freude und Begeisterung, war doch die NSDAP schon seit Jahren die weitaus stärkste Partei unseres Ortes. Sie erhielt bei der Landtagswahl am 17. April 1932 von 463 abgegebenen Stimmen 327, bei der Reichstagswahl am 5. März 1933 von 455 Stimmen 353 und am 11. November 1933 von 506 Stimmen 473. Die nationalen Feiern am Tag der erwachenden Nation (4. März), am Tag von Potsdam (21. März), am Tag der nationalen Arbeit (1. Mai), am Tag der Jugend (24. Juni) und am Erntedanktag (1. Oktober) boten ein Bild der werdenden Volksgemeinschaft. Sie wurden von allen Volkskreisen in voller Einmütigkeit durchgeführt. Der Platz zwischen Strandstraße und Baasch-Ghler-Allee erhielt den Namen Adolf Hitler-Platz; auf ihm wurde am Tag der nationalen Arbeit ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Tag von Potsdam feierlich geweiht. Im Oktober pflanzte die Arbeiterkassette unseres Ortes neben den Stein eine Hitler-Eiche. Am 14. Oktober wurde auf dem Adolf Hitler-Platz die Fahne unserer NSDAP-Ortsgruppe geweiht. Im April wurde in unserm Ort eine NS-Frauenkassette gegründet; unter der Leitung von Frau Schulz ist ihre Mitgliederzahl bereits auf 160 angewachsen. Einem dringenden Bedürfnis abhelfend, konnte die Frauenkassette mit Unterstützung der Gemeinde eine Schwefelkassette, die schon sehr segensreich gewirkt hat, einrichten. Die Frauenkassette leistete wertvolle Kultur- und Aufklärungsarbeit und beteiligte sich sehr eifrig am Winterhilfswerk. Der V.d.M. unter der zielbewußten Leitung von Fräulein Elisabeth Mumm arbeitete durch Aufführungen, Volkstanz- und Gesangsdarbietungen an der Ausgestaltung sämtlicher Festlichkeiten mit. Außerdem stellten sich die jungen Mädchen durch Herstellung von Spielsachen und Ausübung der Sammeltätigkeit in den Dienst des Winterhilfswerks. Die Durchführung des Winterhilfswerks liegt in den Händen des sehr rührigen Pg. Breutz, des Gruppenwalters der NS-Volkswohlfahrt. Eine Reihe von notleidenden Volksgenossen konnte laufend unterstützt werden, und zu Weihnachten wurde zahlreichen Familien eine Freude bereitet. — Die Badesaison wurde am 1. Freitag (4. Juni) durch eine feierliche Eröffnung der neuen Flaggen eröffnet. Der Besuch war bedeutend besser als in den Vorjahren, und in

den Monaten Juli und August entwickelte sich das Badeleben wieder so, wie wir es von besseren Zeiten her gewohnt waren. Da aber teils sehr unzulängliche Preise erzielt wurden, ist die Not unter den Pensionatsbesitzern noch lange nicht behoben. — Die Gemeindevertretung führte unter der zielbewußten Leitung des neuen Gemeindevorstehers, Pg. Bascham, einen energischen und erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Zwischen den Molen von Dahme und Dahmeshöved wurden Uferstuhlbauten errichtet. Das Wasserbauamt Kiel baute hier 13 Buhnen und verschiedene Wurzelficherungen. Zu den 75 000 RM. betragenden Kosten mußte die Gemeinde 10 000 RM. beisteuern. In der Zeit von Mai bis November waren etwa 60 ehemalige Erwerbslose unseres Ortes in 2 Schichten von je 7 Stunden dabei beschäftigt. Im November wurden im Dorfe neue Arbeiten in Angriff genommen, die für die Dauer des Winters 20 bis 30 Erwerbslosen Arbeit bringen werden. Es handelt sich um die Neubeschotterung und Deerung der Dorfstraße, um die Tieflegung eines großen Siels und um die Anlage von Schießständen im Dünen Gelände. Hoffentlich wird im laufenden Jahre der Bau des Fischereihafens bei Dahmeshöved in Angriff genommen, damit auch unsern notleidenden Fischern geholfen werden kann. Das Einkommen der Fischer liegt unter dem Existenzminimum. Viele von ihnen sind bei den Notstandsarbeiten beschäftigt. — Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni ergab für unsern Ort 216 Haushaltungen, 35 Landwirtschaftsbetriebe, 49 Gewerbebetriebe und 1175 ortsanwesende Personen; darunter befanden sich jedoch nichtortsansässige Gäste. Nach der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober beträgt die Einwohnerzahl unseres Ortes 780. — Nach der Viehzählung vom 1. Dezember ist in Dahme folgendes Nutzvieh vorhanden; 76 Pferde, 444 Stück Rindvieh (darunter 206 Milchkuhe), 223 Schafe, 485 Schweine (darunter 4 Zuchteber und 46 Zuchtfaunen), 9 Ziegen, 66 Kaninchen, 46 Gänse, 165 Enten, 1424 Geflügelner, 506 Junghennen, 104 Hähne, 53 Trutz- und Perlhühner, 230 Tauben und 10 Bienenstöcke. — Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die dumpfe Hoffnungslosigkeit, die vor einem Jahr überall herrschte, jetzt überwunden ist. Der Glaube an einen Wiederaufstieg unseres Vaterlandes und die Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Zukunft sind in die Herzen aller gezogen. Heil Hitler!

## Ostseebad Dahme an der Jahreswende

Das Jahr 1933 stand im Zeichen der nationalen Erhebung und der Arbeitsbeschaffung. Bei der Machtübernahme durch Adolf Hitler herrschte in unserem Ort Freude und Begeisterung, war doch die NSDAP schon seit Jahren die weitaus stärkste Partei unseres Ortes. Sie erhielt bei der Landtagswahl 1932 von den 463 abgegebenen Stimmen 327 (70,63%), bei der Reichstagswahl am 5. März 1933 von 455 Stimmen 353 (77,6%) und am **11. November 1933** von 506 Stimmen 473 (93,5%).

Die nationalen Feiern am **Tag der erwachenden Nation** (4. März), am **Tag von Potsdam** (21. März), am *Tag der nationalen Arbeit* (1. Mai), am **Tag der Jugend** (24. Juni) und am *Erntedanktag* (1. Oktober) boten ein Bild der werdenden Volksgemeinschaft. Sie wurden von allen Volkskreisen in voller Einmütigkeit durchgeführt. Der Platz zwischen Strandstraße und Paasch-Eyler-Allee erhielt den Namen Adolf-Hitler-Platz; auf ihm wurde am Tag der nationalen Arbeit ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Tag von Potsdam feierlich geweiht. Im Oktober pflanzte die Arbeiterschaft

unseres Ortes neben dem Stein eine Hitler-Eiche. Am 14. Oktober wurde auf dem Adolf-Hitler-Platz die Fahne unserer **NSBO**-Ortsgruppe geweiht.



*Fahne einer NSBO Ortsgruppe*

Im April wurde bei uns eine NS-Frauenschaft gegründet; unter der Leitung von Frau Schulz ist ihre Mitgliederzahl bereits auf 160 angewachsen. Einem dringenden Bedürfnis abhelfend, konnte die Frauenschaft mit Unterstützung der Gemeinde eine Schwesternstation, die schon sehr segensreich gewirkt hat, einrichten. Die Frauenschaft leistete wertvolle Kultur- und Aufklärungsarbeit und beteiligte sich sehr aktiv am **Winterhilfswerk**. Der **B.d.M.** unter der zielbewußten Leitung von Fräulein Elisabeth Mumm arbeitete durch Aufführungen, Volkstanz- und Gesangdarbietungen an der Ausgestaltung sämtlicher Festlichkeiten mit. Außerdem stellten sich die jungen Mädchen durch Herstellung von Spielsachen und Ausübung der Sammeltätigkeit in den Dienst des Winterhilfswerks. Die Durchführung des Winterhilfswerks liegt in den Händen des sehr rührigen Pg. Breutz, des Gruppenwalters der NS-Volkswohlfahrt. Eine Reihe von notleidenden Volksgenossen konnte laufend unterstützt werden, und zu Weihnachten wurde zahlreichen Familien eine Freude bereitet.

Die Badesaison wurde am 1. Pfingsttag (4. Juni) durch eine feierliche Hissung der neuen Flaggen eröffnet. Der Besuch war bedeutend besser als in den Vorjahren, und in den Monaten Juli und August entwickelte sich das Badeleben wieder so, wie wir es von besseren Zeiten her gewohnt waren. Da aber teils sehr unzulängliche Preise erzielt wurden, ist die Not unter den Pensionatsbesitzern noch lange nicht behoben.

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Die Gemeindevertretung führte unter der zielbewußten Leitung des neuen Gemeindevorstehers, Pg. Basedow, einen energischen und erfolgreichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Zwischen den Molen von Dahme und Dahmeshöved wurden Uferschutzbauten errichtet. Das Wasserbauamt in Kiel baute hier 13 Buhnen und verschiedene Wurzelsicherungen. Zu den 75 000 RM betragenden Kosten mußte die Gemeinde 10 000 RM beisteuern. In der Zeit von Mai bis November waren etwa 60 ehemalige Erwerbslose unseres Ortes in zwei Schichten von je 7 Stunden dabei beschäftigt. Im November wurden im Dorfe neue Arbeiten in Angriff genommen, die für die Dauer des Winters 20 bis 30 Erwerbslosen Arbeit bringen werden. Es handelt sich um die Neubeschottung und Teerung der Dorfstraße, um die Tieferlegung eines großen Siels und um die Anlage von Schießständen im Dünengelände.

Hoffentlich wird im Laufe des Jahres der Bau eines Fischereihafens bei Dahmeshöved in Angriff genommen, damit auch unsern notleidenden Fischern geholfen werden kann. Das Einkommen der Fischer liegt unter dem Existenzminimum. Viele von ihnen sind bei den Notstandsarbeiten beschäftigt.

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni ergab für unseren Ort 216 Haushaltungen, 35 Landwirtschaftsbetriebe, 49 Gewerbebetriebe, und 1175ortsanwesende Personen; darunter befanden sich jedoch auch nichtansässige Gäste. Nach der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober beträgt die **Einwohnerzahl** unseres Ortes **780**.

Nach der Viehzählung vom 1. Dezember ist in Dahme folgendes Nutzvieh vorhanden: 76 Pferde, 444 Stück Rindvieh (darunter 206 Kühe), 223 Schafe, 485 Schweine (darunter 4 Zuchteber und 46 Zuchtsauen), 9 Ziegen, 66 Kaninchen, 46 Gänse, 165 Enten, 53 Trut- und Perlhühner, 230 Tauben und 10 Bienenstöcke.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die dumpfe Hoffnungslosigkeit, die vor einem Jahr überall herrschte, jetzt überwunden ist. Der Glaube an einen Wiederaufstieg unseres Vaterlandes und die Hoffnung auf eine bessere wirtschaftliche Zukunft sind in die Herzen aller gezogen.

Heil Hitler!

=====

*Erklärung einiger oben stehenden Begriffe (fett gedruckt)*

**11. November 1933:** Die Reichstagswahl vom 12. November 1933 fand zugleich mit der Volksabstimmung über den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund statt. Vorangegangen war die Ausschaltung der politischen Gegner des nationalsozialistischen Systems. Zugelassen war nur eine nationalsozialistische Einheitsliste.



**Tag der erwachenden Nation** (4. März): Am Vorabend der Reichstagswahl vom 5. März 1933 wurde in vielen Orten der "Tag der erwachenden Nation" von der "deutschgesinnten Bevölkerung" gefeiert. Dazu hatte die NSDAP aufgerufen.

---

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

**Tag von Potsdam** (21. März): Propagandistische Zusammenkunft am 21. März 1933 in der Potsdamer Garnisonkirche. Am 5. März 1933 war ein neuer Reichstag gewählt worden. Die Abgeordneten mit Ausnahme derjenigen von SPD und KPD trafen sich zu einem Festakt, an dem auch Reichspräsident Paul von Hindenburg teilnahm. Damit ähnelte die Zusammenkunft dem Empfang der neuen Reichstagsabgeordneten beim Kaiser, wie es vor 1918 der Brauch gewesen war; die eigentliche konstituierende Sitzung des Reichstags fand nicht in der Garnisonkirche, sondern erst später in der Berliner Kroll-Oper statt, die wegen des Reichstagsbrands einen knappen Monat zuvor als Ersatz für das Reichstagsgebäude diente.

**NSBO:** Die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation (**NSBO**) wurde ab 1927 zunächst in einigen Berliner Fabriken gegründet als nationalsozialistische Alternative der NSDAP zu den Freien und Christlichen Gewerkschaften. Im Vergleich zu diesen konnte die NSBO zunächst jedoch nur wenige Mobilisierungserfolge erzielen. Nach dem Verbot der Gewerkschaften am 2. Mai 1933 war die NSBO die einzige und offizielle Arbeiterorganisation in Deutschland. Bis 1935 ging sie jedoch nach und nach in der DAF auf. Die Deutsche Arbeitsfront (DAF) war in der Zeit des Nationalsozialismus der Einheitsverband der Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Das **Winterhilfswerk** des Deutschen Volkes (WHW) war in der Zeit des Nationalsozialismus eine Stiftung öffentlichen Rechts, die Sach- und Geldspenden sammelte und damit bedürftige „Volksgenossen“ entweder unmittelbar oder über Nebenorganisationen der „National-sozialistischen Volkswohlfahrt“ (NSV) unterstützte. Durch das Winterhilfswerk konnte das NS-Regime die materielle Not von Teilen der Bevölkerung lindern und zur inneren Stabilisierung beitragen. Zugleich zielte die Spendensammlung auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der „Volksgemeinschaft“. Außerdem wurde der Staatshaushalt von Sozialausgaben entlastet. (Wikipedia)

**BdM:** Der Bund Deutscher Mädel (BDM) war in der Zeit des Nationalsozialismus der weibliche Zweig der Hitlerjugend (HJ). Darin waren im Sinne der totalitären Ziele des NS-Regimes die Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren organisiert.

Wie man sieht eine beeindruckende Bilanz für das erste Jahr unter nationalsozialistischer Führung in unserem Ort. Viele Projekte wurden in Gang gesetzt und es gibt große Pläne für die Zukunft. Man muss dabei aber auch die tiefe Rezession durch die Weltwirtschaftskrise im Jahre 1932 beachten, die auch Konsequenzen für unseren Ort – nicht zuletzt im Hinblick auf die Gästezahlen – hatte.

**Wie ging es nun weiter im Jahre 1934?** Was passierte so in unserem Ort? Wie lief das Leben hier ab? Faktum ist, dass Dahme recht häufig in der Zeitung „auftritt“. Anscheinend hatten gewisse Vertreter des Ortes einen guten Draht zu den Redakteuren der Zeitung.

Am Sonntag den 10. Januar fand im Strandhotel der Abtanzball der Tanzschule Beuck-Schöning statt. Die exakte Ausführung der von Herrn Beuck einstudierten Tänze und schönen Reigen fand allgemeinen Beifall. Während die Erwachsenen besonders viel Spaß an den schon sicheren und würdevollen Bewegungen der Allerkleinsten fanden, machte es den Kindern besondere Freude, wenn sie die Erwachsenen zum Tanz auffordern durften. Ein Tanzkränzchen für die Erwachsenen beschloß den Tag.

Am 20. Januar findet in Neustadt die Wintertagung der Gebietsgemeinschaft der holsteinischen Ostseebäder (früher: Ostseebäderverband) statt. Vorsitzender ist der Badedirektor Parteigenosse Basedow aus Dahme. Themen sind Werbung, Kurtaxe und Preispolitik. Der Richtpreis für die einfachste Pension geht von 4 RM an; hinzu kommt ein 10%-iger Aufschlag für Bedienung. Für die Hauptsaison erhöht sich der Richtpreis um 50 Pfennig. Der Nachmittagskaffe ist in dem Richtpreis nicht enthalten. Bauern mit Ackernahrung, Gehalts- oder Pensionsempfänger sowie Personen, die sonst ein ausreichendes Einkommen haben, darf die Genehmigung zur Aufnahme von Pensionsgästen nicht erteilt werden.

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Wie üblich bei allen Veranstaltungen dieser Art wurde die Sitzung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und das Vaterland geschlossen.

Man sieht also wie unter NS – Führung auch das Tourismusgewerbe in geordnete Bahnen geführt wird.

Ebenfalls am 20. Januar findet der monatliche Pflichtabend der NS Frauengruppe statt. Wie üblich werden die zahlreich erschienenen Frauen zunächst von der Leiterin Frau Schulz begrüßt. Danach gibt Frau Bertha Fick einen Überblick über das politische Geschehen und fordert zu weiterer treuer Gefolgschaft zum Führer auf. Das Deutschlandlied wird gesungen. Frau Basedow, Schriftführerin und Gattin des Gemeindevorstehers, gibt ihren Bericht ab, u.a. über die Arbeit der Schwesternstation. Frau Nanni Mumm liest aus Hitlers „Mein Kampf“ vor. Es folgen Gesangsvorträge des BdM. Nach Gesang des Horst Wessel Liedes „Die Fahnen hoch, die Reihen fest geschlossen...“ wird die anregende Tagung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf Volk und Führer geschlossen.

Am 9. Februar findet mit ähnlichem Programm der monatlicher Pflichtabend der NS Frauenschaft im Ostseehotel statt. Programm wie vorher aber auch Einrichtung von Arbeitsgruppen mit Gruppenführerinnen Schwester Emmi Carlberg, Frau Nanni Mumm, Frau Basedow, Frau Brandt, Frau Simonsen, Frau Anni Reshöft, Frau Scharfenberg, Frau Ad. Prüß und Frau Klahn.

Am 10. Februar schließen sich die Bäder Dahme, Kellenhusen und Grömitz zu einer Interessengemeinschaft zusammen. Gleiche Kurtaxe, gleiche Pensionspreise und gleiche Zimmerpreise werden beschlossen. Ebenso gleiche Sätze für die Vermietung von Strandkörben. Geht auf Gedanken des viel zu früh verstorbenen Heinrich Rohde zurück, der durch die Ausarbeitung des Dahmer Bebauungsplanes sein zielsicheres Organisationstalent unter Beweis gestellt hat.

Anfang Februar trifft ein äußerst heftiger Nordweststurm den Ort und richtet große Verwüstungen an. Das Dach vom Strandschlößchen, Besitzer Ad. Gerdts, flog 100 m weg.

Im März werden die Ergebnisse des Ortes für die Einsammlungen zum Winterhilfswerk im Monat Februar bekannt gegeben: Durch den Verkauf von Eintopf wurden 56,45 RM eingenommen, durch HJ Schilder 73,15 RM, Spitzenrosetten 46,90 RM, usw. Diese Zusammenstellungen erscheinen monatlich in der Zeitung.

Am 2. März findet die Ortsgruppen und Schulungsversammlung der NSDAP im Ostseehotel statt. Mitglieder der Ortsgruppe der NSDAP, der NSBO, der SA, des Stahlhelms und auch sonstige Interessierte waren zahlreich erschienen. Ortsgruppenleiter Pg Brandt, Propagandawart Pg Basedow, Schulungsleiter Pg Reher (der Lehrer, der über was Hitler alles für die Bauern gemacht hat referiert), Pg Elze (über das Reichserbhofgesetz) . Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer und dem Gesang des Horst Wessel Liedes wurde die anregende Tagung beschlossen. Die einzelnen Darbietungen wurden umrahmt von schneidigen Marschweisen des Spielmannszuges vom SA Sturm 26/214.



*Das ehemalige Ostseehotel*

Der Eintopf-Sonntag am 4. März gibt jedem Volksgenossen die Möglichkeit, durch ein neues Opfer der Volksgemeinschaft zu dienen. Der Tag des Eintopfes ist gleichzeitig ein Tag des Opfers. Es ist der Tag an dem jeder Deutsche, ob arm oder reich, ein bescheidenes Gericht, gekocht in einem Topf, zu sich nimmt und den so gegen die sonstigen Sonntagsmahlzeiten eingesparten Betrag dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellt.

Deutscher Volksgenosse, gib auch du am Sonntag dein Scherflein für die Eintopfsammlung!

Wenn jeder gibt, wird jeder haben.

Am 8. März 1934 ereignet sich ein Flugzeugunglück vor Dahme. Vor der Dahmer Schleuse wird der Absturz eines Heinkel-Doppeldeckers um etwa gegen 2 Uhr gemeldet. Der Pilot kam dabei um.



Am Mittwoch weilen dann zwei Flugzeuge und ein Bergungsfahrzeug vor unserem Ort, um das Wrack des am Dienstag verunglückten Flugzeuges zu bergen. Das Wrack, dessen Spitze im Sande steckte, ragte, etwa 600 m vom Ufer entfernt, etwas über den Wasserspiegel empor. Die Bergung der etwa 3000 kg schweren Trümmer gelang unter großen Schwierigkeiten nur stückweise. Den Propeller, dessen Bruch vielleicht die Ursache des Unglücks ist, fand man am Dienstag auf dem Wasser treibend. Eins der Hilfsflugzeuge hatte eine Beschädigung an der Steuerung davon getragen. Es wurde von dem Bergungsschiff nach Travemünde geschleppt. Trotz des schlechten Wetter hatte sich am Mittwoch eine große Menschenmenge bei der Schleuse versammelt, um die Bergungsarbeiten zu beobachten.

Ende März findet ein Schulungsabend für die Mitglieder unserer NSDAP und NSBO Ortsgruppen in der Schule statt, da sich das Parteilokal (Ostseehotel) noch im Umbau befand. Der stellvertretende Ortsgruppenleiter Pg Keller eröffnete die Versammlung. Vorträge über Hitlers Massenversammlung, das Parteiprogramm der NSDAP und auch die Saarfrage wurden behandelt. Die Tagung wurde mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer beschlossen.

*(Die Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation (NSBO) war eine betriebsbezogene Organisationsform der NSDAP.)*

Ebenfalls Ende März Am 21. März feierte „unsere“ NS-Frauenschaft im Strandhotel ihr Frühlingsfest. Nach dem gemeinsam gesungenen Frauenschaftslied und Begrüßungsworten der Frauenschaftsleiterin, Frau Schulz, sprach Frau Meta Schütt einen Vorspruch. Darauf gab die Leiterin in einer längeren Ansprache einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung unseres Vaterlandes. Umrahmt von Gedichten und Liedern vaterländischen Inhaltes, wurde von Mitgliedern der Frauenschaft und des B.d.M. das Festspiel „Wandlung“ aufgeführt, in dem das Wachsen und Werden im neuen Reich veranschaulicht wird. Gemeindeschulze Basedow gab in einer Ansprache einen Überblick über das Geschehen in unserem Ort und schloß mit einem Apell zur Volksgemeinschaft. Die Leiterin schloß die harmonisch verlaufende schöne Feier, die sich eines sehr guten Besuches erfreute, mit einem dreifachen Sieg-Heil.

Im April wird noch rechtzeitig zu Ostern mitgeteilt, dass Walzer und Polka an Feiertagen nicht getanzt werden dürfen.

Notstandsarbeiten haben in diesem Jahr 30 Mann in Dahme beschäftigt und gehen bald ihrem Ende entgegen. Neben Entwässerungsarbeiten wurde die Dorfstraße neu beschottert, begradigt und mit neuen Kantsteinen versehen. Sie ist jetzt bis auf die Teerung fertig gestellt. Der Adolf Hitler Platz hat ein völlig neues Gesicht erhalten. Spritzenhaus, Autoschuppen und altersschwache Pappeln sind verschwunden. ... Auch die neuen Schießplätze am Strand sind fast fertig gestellt.

### **Eine Rasse lebt ewig!**

Dr. Groß referiert in Neumünster über Rassenpflege und Bevölkerungspolitik. Rassenpflege hat ein politisches Ziel: Die Sicherung der Nation! Drei Gefahren bedrohen den Fortbestand unseres Volkes 1. Der zahlenmäßige Rückgang der Bevölkerung, 2. Die Minderung der erblichen Anlagen und damit die Leistungsfähigkeit des Volkes und 3. Die Blutvermischung kulturschöpferischer Schichten.

Geburtenvermehrung erreichen wir durch Erziehung: Der Mensch soll wieder auf die Stimme des Blutes hören. Erbkranker Nachwuchs muß verhütet werden: Es ist nicht der Sinn des Lebens, daß Lebensunfähiges künstlich erhalten bleibt.

Dr. Groß erhielt leidenschaftliche Zustimmung auf der Versammlung. Die nationalsozialistische Rassenkunde wird der Entwicklung der nächsten Jahrhunderte das Gesicht geben. Seine Vorträge werden u. A. von den Schulungsbeauftragten besucht, die diese „Kenntnisse“ auf den örtlichen Schulungsabenden weiter tragen.



Am 4. Mai steht ein Bericht von den Maifeiern im Kreise Oldenburg in der Zeitung. In Dahme fand u.A. ein Festzug unter Leitung von SA Obertruppenführer O. Rohr statt, eine Festrede von Gemeindegeschulze Basedow wurde gehalten und das neue Ehrenmal auf dem Adolf-Hitler-Platz feierlich eingeweiht. Danach fand die Übertragung der Rede des Führers im Ostseehotel statt. Ein fröhlicher Nachmittag und deutscher Tanz im Ostseehotel bildeten den Abschluß des wohlgelungenen Feiertages.

**NSDAP Kreisleiter** des Kreises Oldenburg i.H. ist Landrat Dr. Mohr. Er leitete die Kreistagung der NSDAP, eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit Gesandten aller Ortsgruppen. Durch Wohnungsbau und Notstandsmaßnahmen hat man im Kreis die Arbeitslosigkeit überwunden. Auch bei der Sanierung der Finanzen seien langsame Fortschritte zu verzeichnen. Er kritisierte gewisse bäuerliche Kreise, die ihre steuerlichen Verpflichtungen nicht einlösten. Er werde nicht davor zurückschrecken bei Sabotage am Wiederaufbau Schutzhaft zu verhängen. Das Meliorationswesen (*Bodenverbesserung und Landschaftspflege*) und auch die Lohnfrage werden nur langsam geregelt werden können. Was aber so schnell wie möglich verwirklicht werden muß ist die Volksgemeinschaft. Als negatives Beispiel führte er das **Verhalten des Bauern Hans Haltermann aus Petersdorf a.F.** an, der in Schutzhaft genommen wurde (*er hatte am 1. Mai gearbeitet und damit den Tag der nationalen Arbeit geschändet*). Für ein derart provozierendes Verhalten, wie es H. am Feiertage der nationalen Arbeit an den Tag gelegt habe, darf mein kein Verständnis entgegen bringen. Die Folgen, die ein derartiges oder ähnliches Verhalten nach sich ziehe, müsse der Betreffende dann eben tragen. Auch kritisierte er das Tragen bestimmter Halsketten, um damit die Treue zum Bund der Königin Louise (*wohltätiger Zusammenschluss junger Frauen*). Wir kennen nur eine Treue, nämlich die gegenüber Volk und Vaterland! Zum Schluß seiner immer wieder von starkem Beifall und lebhaften Zustimmungsrufen begleiteten Ausführungen betonte Pg. Mohr, daß der Kampf, der uns noch bevorstehe, ernst und schwer sein werde. Umso mehr gelte es die Einigkeit und Geschlossenheit des gesamten Volkes herbeizuführen.

Anschließend sprach Dr. Löffler – Kiel in einem längeren, tiefgründigen Vortrag über „Bevölkerungspolitik und Rassenpflege“.

Abschließend richtete der Kreisleiter nochmals warnende, unmißzuverstehende Worte an die Gegner der Bewegung und des Staates. Die eindrucksvolle Tagung fand mit dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes und einem dreifachen Sieg-Heil auf Volk und Führer ihr Ende.

*Wir merken wo es lang geht und verstehen warum die Bauernschaft teilweise zurückhaltend der neuen Volksbewegung gegenüber stand.*

Mitte Mai hält die Ortsgruppe der Deutschen Arbeitsfront mit z.Z. 160 Mitgliedern eine Mitgliederversammlung im Ostseehotel ab. Der Ortsgruppenwalter Pg. Hans Prüß eröffnet die Versammlung. Der Schulungsleiter Pg. Reher hält einen Vortrag über den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront sowie die Pflichten und Rechte der Mitglieder. Parteigenosse (Pg) Elze hält einen ausführlichen Vortrag über das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit. Die interessante Tagung schließt mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer.

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

In einem Ausblick der Gebietsgemeinschaft der Holsteinischen Ostseebäder mahnt der Kurdirektor A. E. Basedow zur Einhaltung der Richtpreise als Rückrat für die Existenzmöglichkeit in der Zukunft und erwähnt auch die Zunahme der Nachfrage nach Werbeschriften.

Anfang Juni beschäftigt die Gemeinde bei ihren Notstandsarbeiten noch 12 Mann. Im Laufe dieser Woche wird der Schuppen für die beiden Postkraftwagen fertiggestellt. In der nächsten Woche sollen dann die Arbeiten bei den Schießständen beschleunigt fortgeführt werden, damit wenigstens der Kleinkaliber- und der Tontaubenstand baldigst in Betrieb genommen werden können. Nachdem unsere Dorfstraße tadellos in Ordnung gebracht wurde, beginnt man jetzt mit der so notwendigen Ausbesserung unserer Zufahrtstraße.

Ende Mai wurde auf dem Friedhof in Grube die Witwe Dora Lehmbeck zur letzten Ruhe gebettet. Die rührige und strebsame Frau, die etwa 50 Jahre lang jede Saison Tag für Tag die Pensionate zwecks Fleischbelieferung besuchte, erfreute sich in unserer Gegend allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung. Nach einem arbeitsamen Leben wurde sie in Kiel von einer heimtückischen Krankheit dahingerafft.

Verpachtung der Jagdnutzung unseres Ortes: Den Zuschlag erhielt der Tischlermeister Fritz Höppner für ein Gebot von 350 RM jährlich auf 12 Jahre (*d.h. er hatte die Jagdnutzung bis 1946 gepachtet!*). Die Gesamtmarkung unserer Gemeinde umfaßt 905 Hektar. Mit Genehmigung des Kreisjägermeisters wurde sofort der Abschlußplan aufgestellt, der eine pflegliche Behandlung des Großwilds vorsieht.

Das **Storchennest** auf der Scheune des Bauern Rudolf Kose übte auf unsere Gäste schon immer eine besondere Anziehungskraft aus. Neben dem Efeuhäuschen von Arthur Puck ist es wohl dasjenige Objekt unseres Ortes, das am häufigsten auf die photographische Platte gebannt worden ist. Als nun in diesen Tagen, wegen eines Umbaus der Dachstuhl der Scheune entfernt werden mußte,

geriet die Storchenfamilie mit ihren 4 Kindern in Not.



Auf einer benachbarten mit Wellblech gedeckten Scheune hatte man inzwischen vorsorglicherweise eine neue Wohnstätte für die

Störche hergerichtet. Als man nun die Jungen in die neue Wohnung brachte, gesellte sich die Mutter sofort wieder zu ihnen. Der Vater, der zunächst entrüstet davon geflogen war, kehrte auch bald zu seiner Familie zurück, so daß die schwierige Umquartierung ohne nachteilige Folgen geglückt ist.

Am 3. Juni findet die Mitgliederversammlung der Meiereigenossenschaft Dahme im Ostseehotel statt. Eine neue Kühlanlage der Linde AG soll bis zum 27. Juni betriebsbereit sein. Die Anlage kostet 6150 RM und ist nach den neuen Bestimmungen notwendig. Seit dem 1. Juni gelten für die Badeorte strengere Bestimmungen. Ein Verkauf direkt vom Erzeuger ist verboten. Belieferung nur noch über die zuständigen Meiereien. Der Milchpreis wird von 15 auf 20 Rpf. gesetzt.

---

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Bei der letzten Schweinezählung im Juni 1934 wurden in unserem Ort 142 Haushaltungen mit 525 Schweinen gezählt; darunter sind 2 Zuchteber und 49 Zuchtsauen.

Die Anbauflächenerhebung ergab: Weizen 64,62 Hektar, Roggen 30,58 ha, Wintergerste 25,85 ha, Sommergerste 22,73 ha und Hafer 45,03 ha.

*Es wurde also alles genau kontrolliert, damit der Volksgemeinschaft auch nichts verloren ging. Das sollte sich auch von Vorteil zeigen als später, nach Beginn des Krieges, die Rationierung von Lebensmitteln und anderen waren einsetzte.*

Mitte Juni lässt die Badeverwaltung am Strande vor der Lesehalle eine große Uhr, die bei Dunkelheit von innen elektrisch erleuchtet wird, aufstellen. Damit wurde ein von Seiten der Gäste oft geäußertes Wunsch erfüllt. „Die Stranduhr, die in Dahme fehlt“ wurde in früheren Jahren oft beim Burgenwettbewerb im Sand dargestellt.

Ende Juni trifft sich die militärische Gemeinschaft zu einer Mitgliederversammlung im Ostseehotel. Kameradschaftsführer Pg. Breutz, Mitglieder des Schießausschusses: Arthur Puck, Gottfried Bentfeld, Gustav Schwarz und Heinrich Meyer. **Gemeindeschulze Pg Basedow** berichtet über die neuen Schießstände, die am 24. Juni eingeweiht werden sollen. Bedeutung des Kyffhäuserverbundes und Verhältnis zum NS-Frontkämpferverband werden diskutiert.

*Soweit das Jahr 1934. Ich glaube wir haben ein Gefühl bekommen wie das Leben so ablief, mit diesen zahlreichen Pflichtabenden, Schulungen usw., aber auch mit dem Gefühl der Gemeinsamkeit und dass es aufwärts geht.*

*Das Leben im Übrigen scheint aber wieder „auf die Bahn“ gekommen zu sein und die größte Not für viele überwunden. Wir wenden uns jetzt dem Jahr 1937 zu.*

**Jahresrückblick** - Was das vergangene Jahr **1936** brachte:

Das öffentliche Leben verlief im vergangenen Jahr in ruhigen Bahnen. Eine wichtige Änderung war die **Umstellung der Stromversorgung** auf Wechselstrom, der allerlei Arbeit und Unbequemlichkeiten mit sich brachte, sich aber allmählich als recht vorteilhaft für den einzelnen Verbraucher herausstellte. Es gibt wohl kaum jemand, der nicht weniger für seinen Strom bezahlt hat als früher. *(Die großen Pensionen und Hotels hatten sich gegen eine Stromanschließung gestemmt).*

Die vorangegangene Saison war zwar nicht hervorragend, aber doch zufriedenstellend. Die Gästezahl hielt die Mitte zwischen den beiden vergangenen Jahren (1934: 4100, 1935: 5100, 1936: 4600). Am Strand wurde neben der Verbesserung des Warmbades die **Erneuerung der Wandelbahn** durch eine Betondecke durchgeführt; vorerst für ein Stück, der Rest wird schrittweise folgen.

Die **Einwohnerzahl** unseres Ortes betrug am 10.10. d. J. **732**. Im Laufe des Jahres wurden 13 Geburten, 9 Sterbefälle, 8 Eheschließungen und eine Goldene Hochzeit gefeiert.

Ein Großfeuer zerstörte einen Bauernhof. Im Herbst warf eine Grippeepidemie viele Volksgenossen aufs Krankenlager, meist jedoch ohne ernsthafte Folgen. An Bautätigkeit ist die

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Errichtung eines Doppelhauses zu nennen. Vom Fischerhandwerk wurden zwei Motorfahrzeuge neu in den Dienst gestellt.

Die Zahl der Schulkinder beträgt zur Zeit 112. Infolge des Eingehens der dritten Klasse fiel die Hauptlehrerstelle weg, so daß **Hauptlehrer Reher** von hier scheiden mußte. Er tat es ungern, erfreute er sich doch bei unserer Einwohnerschaft allgemeiner Achtung und Beliebtheit. In den fast sieben Jahren seines Hierseins hat er alle Kraft für die Arbeit in Schule, Gemeinde und Partei eingesetzt. An seine Stelle trat Lehrer Jakobsen aus Neustadt.

*Liest sich schon ruhiger wie die Jahreszusammenfassung für das Jahr 1933. Aber machen wir **weiter mit 1937:***

Standesamtliche Mitteilungen vom 12. Januar 1937 - Getauft: Hugo Ehrich aus Dahme, Karin Fick aus Dahme. Getraut: Unteroffizier Heinrich Albert Johann Bente in Wandsbek und Thea Dorothea Meta Lehmbek in Dahme. Verstorben: Betti Henriette Lisette Babbe (92 Jahre), Johann Gottfried Bentfeldt (78 Jahre) Alma Auguste Ehrig, geb. Dau (41 Jahre), alle aus Dahme.

Seinen 85. Geburtstag feiert heute, am 12. Jan. 1937, unser Mitbürger Friedrich Prüß. Hohes Alter ist in seiner Familie keine Seltenheit; auch seine Eltern haben beide den Tag der goldenen Hochzeit erlebt. Aus seiner ersten Ehe hatte er drei Kinder, die aber alle leider gestorben sind; der Sohn fiel im Weltkrieg. Auch seine Frau verlor er früh. Er hat lange Jahre auf dem Dahme Hof gearbeitet, wo er als tüchtiger Arbeiter geschätzt war. Zeitweise verdiente er sein Brot als Fischer, war auch eine Zeit lang bei dem Maurermeister Langbehn als Kutscher tätig. In seinen alten Tagen hat er, solange es ihm möglich war, immer noch gefischt. Aus seiner zweiten Ehe stammen zwei Kinder; er wohnt jetzt bei seinem Sohn. Dem Geburtstagskind herzlichen Glückwunsch!

Ende Januar: Die starken Schneeverwehungen am Dienstag brachten auch für unsere Gegend erhebliche Verkehrsstockungen. So mußte das Postauto auf der Linie Lensahn – Grube seine Fahrten einstellen. Gestern Vormittag gelang es demselben, versehen mit mehreren Schneeschippern, nach mehrstündiger Fahrt Grube zu erreichen und für den Austausch der ein- bzw. Ausgehenden Post zu sorgen. Dem Postauto Oldenburg – Dahme gelang es, bis zum Dienstagnachmittag den fahrplanmäßigen Dienst, wenn auch unter großen Schwierigkeiten, aufrecht zu erhalten.

Viele Versammlungen fanden im Ostseehotel statt (Partei und Verbände usw.).

Im Februar ereignet sich ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Auf dem Hof des Schulhauses war der Arbeiter O. Siems aus Grube beim Holzsägen an der Maschine tätig, als er plötzlich mit der echten Hand abrutschte und in die Säge geriet. Eine schwere Verletzung war die Folge. Hoffentlich wird der Zeigefinger zu retten sein. Zum Glück ging gerade der als Sanitäter ausgebildete A. Höppner vorbei, der den Unfall bemerkte und die starke Blutung schnell durch einen Verband und Abbinden des Arms stillte. Auf Anraten des Arztes wurde S. dann sofort nach Oldenburg ins Krankenhaus gebracht.

Unsere Konfirmanden. Folgende Schüler und Schülerinnen werden am Sonntag Palmarum in der hiesigen Kirche (Grube) konfirmiert – aus Dahme: Kurt Kuchel, Günther Landschof, Hans Jarr,

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Heinz Kitzerau, Emil Meyer, Irmgard Brandt, Lotti Fick, Frieda Schütt, Anneliese Fick, Erika Siemsen, Elfriede Bohnsack, Käthe Stoll, Lieselotte Gammelien.

Am Mittwoch den 24. Februar findet im Ostseehotel eine öffentliche Versammlung der NSDAP statt, zu der alle Volksgenossen eingeladen sind. Es spricht Pg. Cordes aus Neustadt, der hier ja kein Unbekannter mehr ist.

Sonnabend den 9. März veranstaltete das deutsche Frauenwerk im Strandhotel einen Fischwerbeabend ...

Am 15. März hat die Meiereigenossenschaft in Dahme ihre Generalversammlung und

Am 16. April öffentliche Generalversammlung der Elektrizitätsgesellschaft. Einladung durch **Bürgermeister Lindemann. Ortsgruppenführer Brandt** gibt Scharfenberg als neuen Vorsitzenden bekannt.

Zur Fahnenweihe der DAJ erfahren wir, daß auch die Fahne der Ortsverwaltung Dahme in Grube mit geweiht wird. Die Fahnen der umliegenden Ortsgruppen, sowie die Sturmflaggen der SA und des NSKK (*Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps*) werden ebenfalls an dem feierlichen Akt teilnehmen. Die musikalische Ausgestaltung des Abends übernimmt der Musikzug der NSKK. In Anbetracht dieser bedeutungsvollen Feier wird erwartet, daß sämtliche Betriebsführer geschlossen mit ihren Gefolgschaftangehörigen erscheinen.

13. April 1937 Goldene Hochzeit von August Schwarz

Postsekretär Grothmann zog am 30. April von hier nach Neumünster. Sein Nachfolger Dau, der inzwischen seine Assistentenprüfung gemacht hat, hat die Stellung in Dahme bereits angetreten.

Maifeier in Dahme im üblichen Stil.

Die Finanzstatistik vom 1. April 1937 zeigt eine recht erfreuliche Entwicklung der Gemeindefinanzen auf. Die gesamte Schuldenlast beträgt jetzt noch rund 124 000 Mark. Bei gleichbleibender Entwicklung ist Jahr für Jahr mit weiteren Abtragungen zu rechnen.

### **Weiter in das Jahr 1940:**

Die spärlichen lokalen Nachrichten beschränken sich darauf mitzuteilen wer das eiserne Kreuz 2-ter Klasse erhielt und wer ein besonders hohes Alter erreicht hat. Ansonsten ist es viel Kriegshetze wie z.B. über das Britische Untermenschentum.

 Am 16. Juni 1940 ist bei Aballon in Frankreich unser Mitarbeiter und Kamerad

**Walter Hüttmann**

für Führer und Volk gefallen. Wir sind alle stolz auf sein großes Opfer.

**Der Kreisbauernführer  
und die Gefolgschaft der Kreisbauernschaft Oldenburg in Holstein**

 Am 5. Juli, 14 Uhr, entschlief sanft und ruhig unser lieber Vater und Großvater,

des Rentner

**Julius Hamann**

im 91. Lebensjahre.

Im Namen der Familie:  
**Paul Hamann.**

Deveggönne, den 6. Juli 1940.

Trauerfeier am Dienstag, dem 9. Juli, 14 Uhr, in der Kirche zu Altenkrempe.



**Wirtschaftslink**

Bald beginnt aber auch die Elternforge: Spätere Ausbildung und Sicherung der Zukunft. Kein Weg führt besser dazu als ein Sparkonto bei uns und ein beim Kinde fröhlich gewedter Sparfönn.

**Kreissparkasse  
des Kreises Oldenburg  
mündelsicher**

Nebenstellen in:

Burg (Fehmarn)	Grube
Heiligenhafen	Harmsdorf
Lensahn	Heringsdorf
Neustadt	Kellenhusen
Cismar	Neukirchen
Dahme	Landkirchen (Fehm.)
Grömitz	Petersdorf (Fehm.)
Großenbrode	Schönwalde

*Anzeigen aus den Wagrish-Fehmarnschen Blättern, Anfang 1940*

In Zusammenhang mit dem Sieg über Frankreich noch die eine oder andere Todesanzeige über einen tapferen gefallenen Krieger, der für den Führer und das Vaterland sein Leben gelassen hat. Aber dann wird es still auch an dieser Front.

Der Badebetrieb in den Deutschen Seebädern ist eingeschränkt. Kann in den meisten Ostseebädern jedoch ungehindert durchgeführt werden. Alle Bäder sind für Ausländer verboten, für Reichsbürger bedarf es eines amtlichen Lichtbildausweises (z.B. Reisepass).

In der Zeitung wird ein Aufruf an Urlauber veröffentlicht:

**Feriengäste ohne ... Illusionen.**

Ein Wort an Urlauber, die auf dem Lande Milch und Honig suchen.

„Die großen Ferien, und damit für viele die Urlaubszeit, sind da, wobei es allerdings für die, die sie überhaupt antreten können, manches gibt, was beachtet werden muß. Zunächst einmal wird man, da die Eisenbahn ja auch andere Aufgaben hat, seine Erholung möglichst in der Nähe des Arbeitsplatzes suchen und finden. Hat man sein stilles Plätzchen, dann darf man nicht glauben, daß das ausgewählte Bauerndorf das Land ist, indem Milch und Honig fließen. Milch, Honig und andere gute Dinge gibt es wohl auf dem Dorf, aber all das gehört der Allgemeinheit.

Sonderzuteilungen für Sommergäste sind nicht vorgesehen, denn sie würden eine Benachteiligung jener bedeuten, die keinen Urlaub antreten können, ja sie wären eine Benachteiligung der Volksgemeinschaft überhaupt, denn die Erzeugnisse des Landes fließen in ganz genau geregelten Bahnen. Man darf keine Zumutungen an Bauern stellen, die sie nicht erfüllen können und dürfen. Auch sie bekommen ihre Butter und ihr Fett und Fleisch zugewogen, und Vollmilch haben sie auch keine übrig. Die Frage: "Was gibst hier ohne?" darf erst garnicht gestellt werden. Wie wir bisher in der Stadt keineswegs verhungert sind und es auch später nicht werden, so wird man auch auf dem Lande satt, wenn man sich mit seiner gerecht zugemessenen Ration bescheidet."

Ende Juli wird Dahme von den Engländern bombardiert. Das ist das einzige Mal wo in der Zeitung über einen englischen Bombenangriff berichtet wird:

**Sinnlose Bombenabwürfe.** Das Reichspropagandaamt Schleswig-Holstein gibt bekannt: In der Nacht vom 28. zum 29. Juli 1940 wurden zwischen den beiden Orten Dahme und Dahmeshöved einige Bomben abgeworfen. Die Bomben fielen ins freie Feld und richteten nur geringen Flurschaden an.

In den standesamtlichen Nachrichten von Grube vernehmen wir, dass der Sanitätsrat Dr. Heinrich Wilhelm Hofius aus Dahmeshöved am 6.8.1940 gestorben ist.

Schon 1940 sind Lebensmittel rationiert und können nur über Lebensmittelkarten bezogen werden. Auch produzierte Lebensmittel müssen abgegeben werden. Laut Reichseierkarte konnten vom 17. – 25. August drei Eier bezogen werden. Ebenso gibt es Karten für Zucker und Marmelade usw.

Mitte August beginnt die Blockade Englands. Bombenangriffe britischer Flieger werden als Verbrechen britischer Luftpiraten dargestellt.

Die Gaufilmstelle zieht mit der Vorführung eines Films samt der Wochenschau durch die Dörfer. Das Volk soll über den heldenhaften Kampf informiert werden.

Am 25.8. tritt im Strandschlösschen in Kellenhusen der Komiker Arnold Risch auf, wie wir einer Anzeige entnehmen können. Von irgendwelchen Veranstaltungen in Dahme ist uns nichts bekannt.

Anfang September. Seit Tagen ist die Zeitung voll von Berichten über den Luftkrieg gegen England.

Nur über Bezugschein (Abschnitte auf der Lebensmittelkarte) kann der Verbraucher folgende Waren erhalten: 20 g Tee/Monat oder 63 g Kaffeeersatz, 150 g Nahrungsmittel (Graupen, Grütze, Grieß, Sago, Reis, Haferflocken oder Teigwaren), 1 ½ Liter Milch oder 500 g Kondensmilch, Milcherzeugnisse Öle & Fette (250 g Schmalz, Speck, Margarine, Talg, Speiseöl), 250 g Fleisch oder Fleischwaren, Brot oder Mehl, Hülsenfrüchte, Kartoffeln (für 3 Kartoffelscheine konnte man auch ½ kg Zucker bekommen), 280 g Zucker oder 110 g Marmelade, außerdem 25 kg Kohle sowie Seife/Seifenpulver.

**Der Übersichtsplan des Verbrauchers**

Beginn der 10. Zuteilungsperiode! ZUTEILUNGSWOCHE 23. Sept. bis 30. Sept. 1940

Es erhalten	Reichsbrotkarte		Reichsfleischkarte		Reichsfettkarte		Reichsmilchkarte		Reichsmittelnkarte		Reichszuckerkarte			
	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Warnart	Gramm	Abschnitt	Liter	Abschnitt	Warnart	Abschnitt	Warnart	Gramm
<b>Normalverbraucher</b>	KARTE A 5 und 9 1 6mal	600 od. 875 Mehl je 600 - 1000 350 je 60 = 800	Linke Seite (5mal je 100)	800	10 g 5 g Bu 5	Butter oder Öl zusammen	140 (23,9 bis 62,5) 20 10.	Erwachsene erhalten keine Voll- milch. Sonderzutei- lung für Kranke, stilkende und wer- dende Mütter und besondere Berufs.	N 1, N 2 N 2, N 8	150	Nährmittel oder 1 gr. od. 2 kleine Kondensmilch oder 160 g Hülsenfrüchte	1 2	Zucker dengl.	250 (23,9 bis 300) 5 10.
<b>Jugendliche 10-20 Jahre</b>	1 5 und 9 8mal	600 od. 875 Mehl je 600 - 1000 750 je 50 = 150	rechte Seite (4mal je 50) Fl. 1 125 g Kunstst. 1,4 W.	800	1 2 1	Butter Käse Speck od. Rohfett od. Schmalz	125 (23,9 bis 62,5) 20 10. 60 1 6 10.		N 4-N 20, N 24, N 28, für 4 Wo.	je 25	Nährmittel (Teilwaren nur auf die mit T be- zeichneten Abschnitte für 4 Wo.)			<b>Reichskarte für Marmelade (wahlweise ZUCKER)</b> (1,7-20,10.) d 1 250 (23,9 bis 300) 5 10.
<b>Kinder (K)</b>	1 und 5 5 8mal (je 100 g)	1000 500 od. 875 Mehl 200	wie Normal- verbraucher	800	Bu 1 1, 2	Butter Käse	250 (23,9 bis 62,5) 6 10. 100 (23,9-6 10.)		N 21, N 22 N 24	je 25 125 25	Sago, Kartoffelstarkem. Puddingm., Reislocken Kaffee-Ersetzmittel- od. Kaffee-Zusatzmittel			sowelt der Zucker nicht bereits voll im Voraus bezogen wurde. Für die Zeit vom 21. 10. 40-12. 1. 41 kann der Zucker an Stelle von Marmelade eben- falls im Voraus bezogen werden, wenn die Bestellscheine e-g der jetzt aus- gegebenen Marmeladekarte gleich ab- gegeben werden.
<b>Kleinkinder (KIK)</b>	1 (6mal je 100) 5 X	800 500 od. 875 Mehl 750 1126 Kdrasthm.	Linke Seite (5mal je 50) rechte Seite (4mal je 50) Fl. 1 125 g Kunstst. 1,4 W.	150 100 800	Bu 1 1 2 1 2 Kunstst. 1,4 W.	Butter Käse Kunstst. 1,4 W.	250 (23,9 bis 62,5) 6 10. 100 (23,9-6 10.)		N 23 N 24	je 25 125 25	Auf N 20 Bohnenkaffee 1. 10. Fut.-Fer. bestellen den nur Personen über 16 Jahre erhalten!			
<b>Zusätzlich erhalten:</b>	1 5 8mal (je 50 g)	500 600 od. 875 Mehl 400	Linke Seite (5mal je 100) rechte Seite (5mal je 50)	800	a 1 b 1	Butter oder Mar- garine oder Öl Butter od. Marg. Speck od. Rohfett od. Schmalz	40 90 für 4 Wo. 100 (23,9-6 10.)							
<b>Schwerstarb. (St) und Zusatzkarte</b>	1 5 8mal (je 50 g)	1000 600 od. 875 Mehl 400	Linke Seite (5mal je 100) rechte Seite (5mal je 50)	800	a 1 b 1 b 2 b 3 1	Butter oder Mar- garine oder Öl Butter od. Marg. Speck od. Rohfett od. Schmalz	40 125 (23,9-6 10.) 90 für 4 Wo. 875 800							

**ERLÄUTERUNGEN**  
**Kleinkinder** bis zu drei Jahren erhalten täglich 1/4 Liter Milch (Abschn. 1-7 der Milchkarte) und 125 g Butter auf Abschn. Bu 1 der Fettkarte. Im übrigen gleiche Zuteilung wie Kleinkinder.  
**Reichsfettkarte.** Alle Kinder erhalten auf Abschn. F 8 125 g Kunstst. auf den Abwts. F 4 und F 5 je 62,5 g Kakaoöl für 4 Wochen. Die Kinder von 6-14 Jahren außerdem in 100 g Marmelade auf F 1 und F 2 für 4 Wo. - 6 g Margarine entsprechen 4 g Specköl. - Selbstverw. die sich nicht mit allen Fetten selbst versorgen, erhalten für die fehlenden Fett besonders Kurst. Quark wird im Rahmen der vorhandenen Vorräte ohne Marken abgegeben.  
**Reichsbrotkarte.** Auf zwei von den 100 g-Abschnitten der Kleinkinder-Karte können je 70 g Mehl bezogen werden. - Normalverbr. und Jugendl. erhalten außerdem auf die Reichsbrotkarte je 200 g Brot oder 600 g Mehl 50 Abschn. zu je 10 g für 4 Wochen.

Auch die Ausgabe von Kleidern geschieht über sog. Reichskleiderkarten.

In der Zeitung erfahren wir wie die Judenfrage im Generalgouvernement gelöst wird.

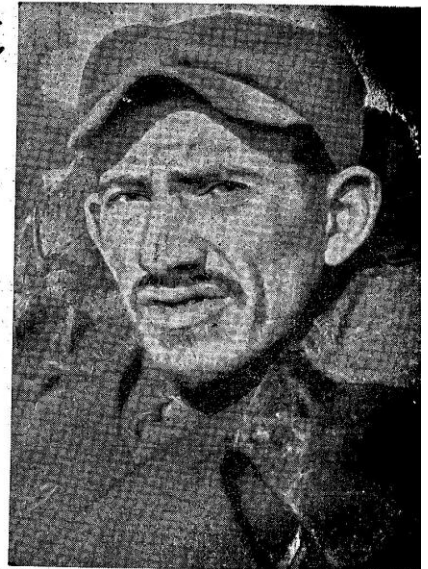
# Juden lernen arbeiten

Die Lösung der Judenfrage im Generalgouvernement / Als Fremdkörper gefennzeichnen / Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze

Mit der Errichtung des Generalgouvernements übernahm das Reich nicht nur Dank und Deute in seine Verwaltung, sondern sah sich auch vor die Aufgabe gestellt, eine sofortige Lösung der politischen Probleme in Angriff zu nehmen. Dazu gehört nicht zuletzt die Judenfrage. Deren organische und systematische Lösung wurde in Angriff genommen.



**Sinn:** Die Juden in den Gärten des Generalgouvernements treten täglich an, um unter der Aufsicht von Juden zu arbeiten. - **Recht:** Ein typischer Ostjude aus dem Ghetto Lublin. - **Inter:** Die Räte kann das Mäusen nicht lassen. Jüdische Schleichhändler wurden erwischt und müssen ihre Ware abliefern. **Photo (5):** Dr. Westamp, Reichsleiter - W.



Für die Deutschen war und ist das polnische Judenproblem nur eine Frage der Organisation. Im Rahmen der rechtlichen Neuordnung im Generalgouvernement wurden die Juden nicht vergessen. Mit der Verordnung des Generalgouvernements vom 23. November 1939 wurde eine Neuorganisation der Juden im Generalgouvernement durchgeführt. Alle Juden und Jüdinnen, die sich im General-



Generalgouvernement zum erstenmal eine jüdische Arbeitsgemeinschaften eine. Diese Arbeitgemeinschaften haben den in ihnen tätigen Juden sowohl die Arbeit wie den Lebensunterhalt. Wo nennlich handwerkliche Kräfte wurden zunächst diesen Arbeitsgemeinschaften, die man vielfach auch Arbeitsgenossenschaften nennen könnte, sammelt. Hier bietet sich dem einzelnen Juden die Möglichkeit, seine Arbeitskraft in einem angenehmen Verhältnis zu seiner Arbeitleistung zu bringen. Es bedarf eigentlich keiner Erwähnung, die Rechte, die der polnische Staat den Juden gewährte - wie z. B. Steuerbefreiung, Bildungskorporationen - sollen nicht mehr gelten.

**Gestellungsaufwurf** zur Erfassung des Jahrgangs 1923 zum Dienst in der Hitlerjugend. Dahmer müssen sich am 14. September um 14 Uhr in der Schule zu Heringsdorf einstellen.

Die ständige Teilnahme an Treffen der Bewegung ist immer noch Pflicht. Unter der Rubrik „Aus der Bewegung“ ruft der BDM Dahme Stamm- und Pflicht-BDM zum Erscheinen, heute, Mittwoch, um 20.15 in der Schule in Klufft und mit Buch und Bleistift auf.





## Mus der Bewegung



**Neustadt.**

**SS., Marinefchar. Freitag, den 1. 11., 20.15 Uhr,  
beim Güterbahnhof antreten.**

**Dahme**

**SDM. Stamm- und Pflicht-SDM. Erscheinen heute,  
Mittwoch, um 20.15 Uhr in der Schule zu Dahme  
in Kluft mit Buch und Bleistift.**

**Siggen.**

**Die Schar 2 (Siggen) der SS.-Gefolgschaft 16/187  
tritt am Freitag um 20 Uhr in Siggen zum  
Schardienst an. Papier und Bleistift sind mit  
zuführen.**

In Mitteilungen wird hervorgehoben welche Volksgenossen sich vorbildlich benehmen. Vom Standesamt Grube werden folgende Eintragungen mitgeteilt: Geburten: Wilma Höppner, Dahme, 9. Kind; Lore Robin, Dahme, 3. Kind; Rosi Robin, Dahme, 4. Kind;

Mitte Oktober hielt die Militärische Kameradschaft ihren diesjährigen Herbstappell im Gasthaus zum Landhaus in Grube ab. Der stellvertretene Kameradschaftsführer begrüßte die zahlreich erschienenen Kameraden und gab die Tagesordnung bekannt. Kamerad Reese hielt dann einen politischen Rückblick. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten ergriff Kamerad Schönfeld das Wort und ermahnte die Kameraden, fester denn je zu unserem Führer zu stehen, dann würde England als Kriegsanstifter der Einigkeit des deutschen Volkes endgültig unterliegen.

Dahme, 16.10.1940. Eine verdiente Ehrung wurde dem Parteigenossen Friedrich Wulf, Dahme, für seine langjährige, aufopfernde Arbeit im Rahmen der deutschen Volkspflege zuteil. Ihm wurde die Medaille zur Volkspflege IV. Klasse verliehen und vom Ortsgruppenleiter überreicht. Pg. Wulf steht seit Bestehen der NSV-Arbeit im Dienste der Partei.

Als Beispiel sinnloser Zerstörung wird über den Bombenangriff auf das Kieler Schloß berichtet. An anderer Stelle werden 450 Luftangriffe auf London zwischen dem 5. Sep und dem 18. Okt. gefeiert!

11.11.1940 Hitlers Rede wird in voller Länge abgedruckt. Spaltmeter mit Überschriften wie „Kampf bis zur klaren Entscheidung“, „Kampf gegen eine satanische Macht“, „Die internationale Verschwörung“, „Bedingungsloser Glaube an den Sieg“, „Wir oder die anderen“, „Kampf bis zum letzten“, „Deutsche U-Boote noch und noch“ – wenn man das so liest denkt man da muss ja schon damals manch einer gefühlt haben wo es lang geht.

In der Filmbühne in Neustadt läuft der Film „Jud Süß“.

Dahme 18.11.1940. Eine Riesensteckrübe von 22 ½ Pfund erntete der Schleusenwärter Jarr, Dahmerschleuse. Eine andere Rübe hatte das ansehnliche Gewicht von 15 Pfund.

Dahme 23.11.1940. Ein tolles Stück leistete sich in der vergangenen Nacht ein junger Mann aus Dahme. Um auf schnellem Wege nach Lensahn zu gelangen, benutzte er unverfugterweise einen auf einem Hof untergestellten größeren Kraftwagen. Sein Ziel sollte er jedoch nicht erreichen, denn in Cismar geriet der Wagen ins Rutschen und wurde gegen einen Baum gedrückt, wobei das

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Fahrzeug stark beschädigt wurde. Da Abenteuer des jungen Mannes dürfte noch ein kleines Nachspiel haben.

Anfang Dezember werden vom Standesamt Grube folgende Eintragungen mitgeteilt: Geburten: Dorit Hilke Zimmermann, Dahme, 5. Kind; Wolfgang Johnsen, Dahmerfelde, 6. Kind; Eheschließungen: SS-Hauptscharführer Ewald Gustav Heinrich Scharfenberg aus Dahme hat in Hamburg Langenhorn die Bankangestellte Martha Lohmann aus Hamburg geheiratet. Sterbefälle: Witwe Christine Elisabeth Friederike Rasztutt geb. Schwartz in Dahme.

Dahme. Von unserem Postamt. In der Paketbeförderung tritt beim hiesigen Postamt ab heute (11.12.) eine Veränderung ein. Die Pakete werden nicht mehr um 17.40 Uhr über Neustadt, sondern um 13.20 Uhr über Lensahn geleitet.

Dahme 27.12.1940. Auszeichnungen. Wie wir jetzt erst erfahren, ist der Feldwebel Heinrich Mumm aus Dahme wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde im Westen mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet worden. Dieses ist die dritte Generation der Familie Mumm, die mit Auszeichnung an den Kriegen gegen Frankreich teilnahm. Heinrich Mumm fiel 1942. Seine Witwe heiratete später seinen Kriegsgefährten Stübler, der ihr die Nachricht vom Tode ihres Mannes überbrachte.

In einer Chronik der wichtigsten Ereignisse 1940 wird von einem „Jahr grandioser Siege“ gesprochen: Deutsche Truppen sichern Skandinavien, Einzug in Paris, Glorreichster Sieg aller Zeiten, Deutsche Bomber zerhämmern England, Wachsende Erfolge unserer Kriegsmarine.

Danach wird es still. Zeitungen finden sich ab 41 nicht mehr in den Archiven.

Ich schätze die Zahl der Einwohner 41 auf ca 500. Die meisten erwachsenen Männer waren eingezogen worden, ca 120 Kinder gingen in die Schule. Von Badegästen konnte nicht mehr die Rede sein. Der Weltkrieg war in vollem Gange. Möglicherweise wurden erste Familien/Kinder nach den englischen Bomben auf Hamburg (und Lübeck?) aufs Land ausquartiert – von denen, die es konnten.

Peter Voss („Ur-Dahmer“, Boxer und Maler, geboren 1930) erzählt mir, dass er sich genau daran erinnert wie Pioniere im Eiswinter 41 die Dampferbrücke vom Eis frei gesprengt haben. Die Brücke war aber schon zerstört.

Uwe Landschoof, Peter Voss und Jürgen Warnke berichten über Kriegsgefangene im Ort und wie Mutter Reshöft in der Pension Reshöft an der Memelstraße ihren fahnenflüchtigen Sohn unter den Bohlenbrettern der Kegelbahn monatelang versteckt hatte. Er entkam den Häschern von der Gestapo.

### Cap Arkona

Am 3. Mai 1945 verbrannten und ertranken über 7000 Menschen als die Schiffe „Cap Arkona“ und „Thielbeck“, vollbeladen mit KZ Häftlingen von englischen Bombern vor Neustadt versenkt wurden. Kurz danach, am 8. Mai 1945, endete der zweite Weltkrieg nach Kapitulation Deutschlands. Nach Angaben von Jürgen Warncke und Uwe Landschoof wurden über 200 Leichen bei Dahmeshöved an Land gespült, auf Leiterwagen geladen und abtransportiert. Im Gemeinschaftsgrab neben der Kapelle auf dem Gruber Friedhof fanden jedoch nur 31 ihre letzte Ruhe.



Foto: Jürgen Möller

Die Cap Arcona Gedenkstätte befindet sich zwischen Neustadt und Pelzerhaken, direkt an der Ostsee (unterhalb der Schön Klinik), 700 m von der Stelle wo die Schiffe versenkt wurden. Im „ZeitTor“, dem Museum im Kremper Tor in Neustadt, gibt es eine spezielle Kap Arcona Abteilung.

# Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

## Kriegsgefallene

An die Gefallenen aus beiden Weltkriegen wird auf dem Denkmalsplatz in der Ortsmitte erinnert.

83 Dahmer fielen im zweiten Weltkrieg, die meisten davon in den letzten beiden Kriegsjahren (5-1941, 6-1942, 16-1943, 26-1944, 29-1945, 1-1946).

Liste der Gefallenen

Josef Koltermann	1941	
Alfred Meyer	1941	
Werner Langbehn	1941	
Otto Niesalla	1941	
Herbert Töberich	1941	
Richard Lohse	1942	
Heinz Kriepke	1942	
Herbert Gerecht	1942	
Heinrich Mumm	1942	
Rolf Martens	1942	
Erich Rusch	1942	
Kurt Kriepke	1943	
Waldemar Klutas	1943	
Ortwin Müller-Harbeck	1943	
Waldemar Kriepke	1943	
Bruno Wagner	1943	
Emil Prüss	1943	
Hans Becker	1943	
Willibald Hoppe	1943	
Werner Ehrig	1943	
Johannes Duske	1943	
Otto Prüss	1943	
Friedrich Prüss	1943	
Kurt Ehrig	1943	
Erwin Reshöft	1943	
Bruno Schütt	1943	
Heinz Woynack	1943	
Siegfried Höppner	1944	
Herbert Bütow	1944	
Hugo Kühn	1944	
Erich Hoofe	1944	
Erich Poch	1944	
Ewald Höppner	1944	
Walter Ehrig	1944	
Karl Path	1944	
Rudi G. Wilhelm	1944	
Werner Landschoof	1944	
Erwin Hinz	1944	
August Spahr	1944	
Gustav Buchholz	1944	
Karl-Heinz Gloe	1944	
Karl Stabe	1944	
Kurt Hills	1944	
Eduard Hoppe	1944	
Jonny Kruse	1944	

## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Friedrich Kitzerau	1944	
Friedrich Mumm	1944	
Karl Doormann	1944	
Herbert Reshöft	1944	
Heinz Kitzerau	1944	
Willi Krack	1944	
Karl-Heinz Höppner	1944	
Otto Engel	1945	
Karl Hahnisch	1945	
Karl Hohnke	1945	
Alfred Bradtke	1945	
Ortwin Höppner	1945	
Friedrich Labusch	1945	
Werner Höppner	1945	
Walter Voigt	1945	
Hans Popenda	1945	
Kurt Riegel	1945	
Heinrich Rutenberg	1945	
Franz Bernotat	1945	
Otto Bente	1945	
Fridolin Stephan	1945	
Hans-Heine Fick	1945	
Walter Bruhn	1945	
Walter Schwarz	1945	
Horst Wiebe	1945	
Willi Höppner	1945	
Karl Westphal	1945	
Hans-Ulrich Voss	1945	
Rolf Möller	1945	
Karl Jaschke	1945	
Max Höppner	1945	
Günter Hills	1945	
Emil Dassow	1945	
Ferdinand August Wagner	1945	
Helmut Schulz	1945	
Franz Ritter	1945	
Karl-Heinz Wehrt-Graf	1946	



## Chronik des Ortes Dahme 1933 - 1945

---

Entwicklung der Gästezahlen während der Nazi Zeit in Dahme:

Jahr	Einwohner	Gäste
1930	855	9600
1933	780	6500
1934	760	4100
1935	750	5100
1936	732	4600
1937	723	4850
1940	400	0

Übernachtungen im Sommerhalbjahr (Quelle: Heimat u. Einwohnerbuch des Landkreises Oldenburg)

	1906*	1938	1955
Burg a.F.	-	56 256	57 656
<b>Dahme</b>	<b>42 840</b>	<b>91 213</b>	<b>155 891</b>
Grömitz	16 250	184 790	325 583
Heiligenhafen	-	63 269	69 971
Kellenhusen	31 050	113 338	152 866
Neustadt/Pelzerhaken	18 500	12 942	38 737
	108 788	521 808	800 704

Die Zahl der Einwohner unseres Ortes war während der Nazi Zeit relativ stabil, sogar leicht abnehmend, wie aus obiger Tabelle hervorgeht. Während des Krieges dürfte die Zahl der ortsansässigen Bevölkerung nicht größer als 400 -500 gewesen sein.

Im Vergleich zu den goldenen Jahren vor der Wirtschaftskrise 1932 fiel die Zahl der Gäste in Dahme während der Nazi Zeit auf weniger als die Hälfte zurück.

Auch wenn Dahme 1906 noch eine führende Position unter den Ostseebädern einnahm, zumindest was die Zahl der Übernachtungen anbetrifft, so fiel unser Ort während der Nazi Zeit relativ (im Vergleich zu Grömitz und Kellenhusen) stark zurück.

Die Zahlen sprechen für sich.

*\*nach Hermann Richelsen, Jahrbuch 1959; Zahl der Gäste bis Mitte Juli x 2 x 12 (angenommene Übernachtungen)*